caniceps vereinigt, weil sich zahlreiche Uebergänge zwischen beiden finden. Nach meiner Auffassung ist die erstgenannte Form eine wohlerkennbare Subspecies, wenn auch durch gelegentliche Zwischenformen mit *M. caniceps* verbunden. Ich glaube auch, dass man die insulare Form *M. lineata* von der festländischen *M. hodgsoni* subspezifisch — allerdings nicht als Species — unterscheiden kann, und scheinen die Exemplare von Tenasserim mehr nach der Inselform hinzuneigen, wie wir es in ähnlicher Weise bei *Xantholaema lathamii* sahen.

Tring, England, Januar 1893.

Notiz über *Anas penelope* L.

Von

Prem.-Lieut. von Winterfeldt.

Das Jahr 1857 brachte, so viel ich mich erinnere, eine recht trockene Zeit während des Sommers. Der Bückwitzer-See war durch die andauernde Dürre sehr in sich zurückgetreten, und mehr Wasser- und Sumpfvögel wie sonst belebten sein Gebiet, da die Teiche in den Feldern auszutrocknen begannen und die Quellen in den Wiesen und Gräben versiegten. Viel Wildenten führten daher auch ihre Jungen nach den Rohrschonungen und Schilfbeständen des Sees. Hauptsächlich war hier *Anas querquedula* vertreten, dann *boschas*, weniger *Anas crecca*. Als mir an einem Augustmorgen unter anderen auch *Anas clypeata* zum Schuss gekommen war, standen zwei junge Enten aus hohem Wiesengrass auf, welche mir fremd erschienen. Ich erlegte hiervon eine, und glaube mit Bestimmtheit und Beihülfe der Naturgeschichte von C. G. Friderich sie als Pfeifente erkannt zu haben. Mein Bruder, welcher am nächsten Tage jenes Gebiet wieder berührte, hatte das Glück, noch mehrere zur Küche zu liefern. Ihr Wildpret liess nichts zu wünschen übrig.

Zur Frage: Warum brütet der Kukuk nicht?

Von

Ad. Walter.

Eine nicht geringe Anzahl bedeutender Ornithologen hat dem Brutgeschäft des Kukuks ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet und vor Allem nach dem Grunde des Nichtbrütens geforscht.